

]

L03229 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 11. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 10. November.

Mein lieber Freund,

Ich habe fürchterlich viel zu thun u. komme erft heut dazu, Dir vielmals für den  
5 Ausschnitt aus dem N. W. T. und Deinen lieben Brief zu danken.

Die guten Nachrichten von OLGA und Deinem Sohne haben mich fehr erfreut.  
Grüße sie alle Beide recht herzlich. Wie denkt HEINRICH SCHNITZLER über GER-  
HART HAUPTMANN?

Mit BRAHM wirft Du wohl ,inzwischen einig geworden fein. Er hat sich in der letz-  
10 ten Cenfur-Affaire recht männlich und fymphathifch benommen.

SUDERMANN mißt in feinen Artikel Wahres mit Albernem. Was er über den  
Gebrauch des Wortes »unliterarisch« sagte, war fehr richtig. Auch die GAMINERIE  
unferes Freundes KERR, die er in feinem letzten Feuilleton anführt, war recht garf-  
tig. Vieles aber ließe sich leicht widerlegen.

15 ,Haft Du den »Brief« von HOFFMANNSTHAL gelesen, der vor einigen Wochen im  
»Tag« erschienen ift?

Gestern Nachmittag kam ich endlich dazu, LIESL in ihrem BOUDOIR zu besuchen.  
Sie wohnt recht ärmlich, das arme Ding, – aber sie ift fehr vergnügt und fpielt  
fogar schon größere Rollen.

20 Ich bin wieder einmal durch Verschiedenes (Schlaflofigkeit, nervöfe Störungen)  
fehr ,niedergedrückt. Daher für heut nur diese wenigen Zeilen.

Laß' bald von Dir hören und fei vielmals und herzlichft begrüßt von  
Deinem

Paul Goldm

↵ Versand durch Paul Goldmann am 10. 11. [1902] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [11. 11. 1902 – 15. 11. 1902?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1221 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift sechs Unter-  
streichungen

5 Ausschnitt ] [O. V.]: *Die neue Richtung von Paul Goldman*. Wien 1903. Verlag L. Rosner.  
In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 36, Nr. 301, 1. 11. 1902, S. 35.

9 einig ] Bezug auf die Aufführung von *Der Schleier der Beatrice* am Deutschen Theater  
Berlin

10 Censur-Affaire ] rund um Max Bernsteins vieraktiges Schauspiel *D'Mali* wenige Tage  
zuvor

11 Artikel ] Gemeint war der erste Teil von *Verrohung in der Theaterkritik*, eine fünftei-  
lige Feuilletonreihe, die in Abendausgaben des *Berliner Tageblatts* erschien: Hermann  
Sudermann: *Verrohung in der Theaterkritik*. In: *Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung*,  
Jg. 31, Nr. 553, 30. 10. 1902, Abend-Ausgabe, S. 1–3. Die weiteren Beiträge erschienen  
am 7. 11. 1902, am 17. 11. 1902, am 25. 11. 1902 und am 1. 12. 1902.

12 »unliterarisch« ] Vgl. ebd., S. 2.

<sup>12</sup> *gaminerie*] französisch: Kinderei

<sup>13</sup> *Feuilleton*] In Teil II der Feuilletonreihe *Verrohung in der Theaterkritik* behandelte Sudermann Themen und verschiedene Kritiker, darunter Kerr, dem er eine Aussage über Eleonora Duse vorhielt. Hermann Sudermann: *Verrohung in der Theaterkritik. II*. In: *Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung*, Jg. 31, Nr. 568, 7. 11. 1902, Abend-Ausgabe, S. 3–4.

<sup>15</sup> »*Brief*«] Hugo von Hofmannsthal: *Ein Brief*. In: *Der Tag. Erster Teil: Illustrierte Zeitung*, Nr. 489, 18. 10. 1902, S. [1–3] und Nr. 491, 19. 10. 1902, S. [1–3]. Eine Lektüre durch Schnitzler ist nicht belegt, aber nicht zuletzt durch diesen Hinweis sehr wahrscheinlich.

<sup>19</sup> *Rollen*] am *Schiller-Theater*, wo Elisabeth Gussmann seit 1. 9. 1902 unter Vertrag stand

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 11. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03229.html> (Stand 14. Februar 2026)